

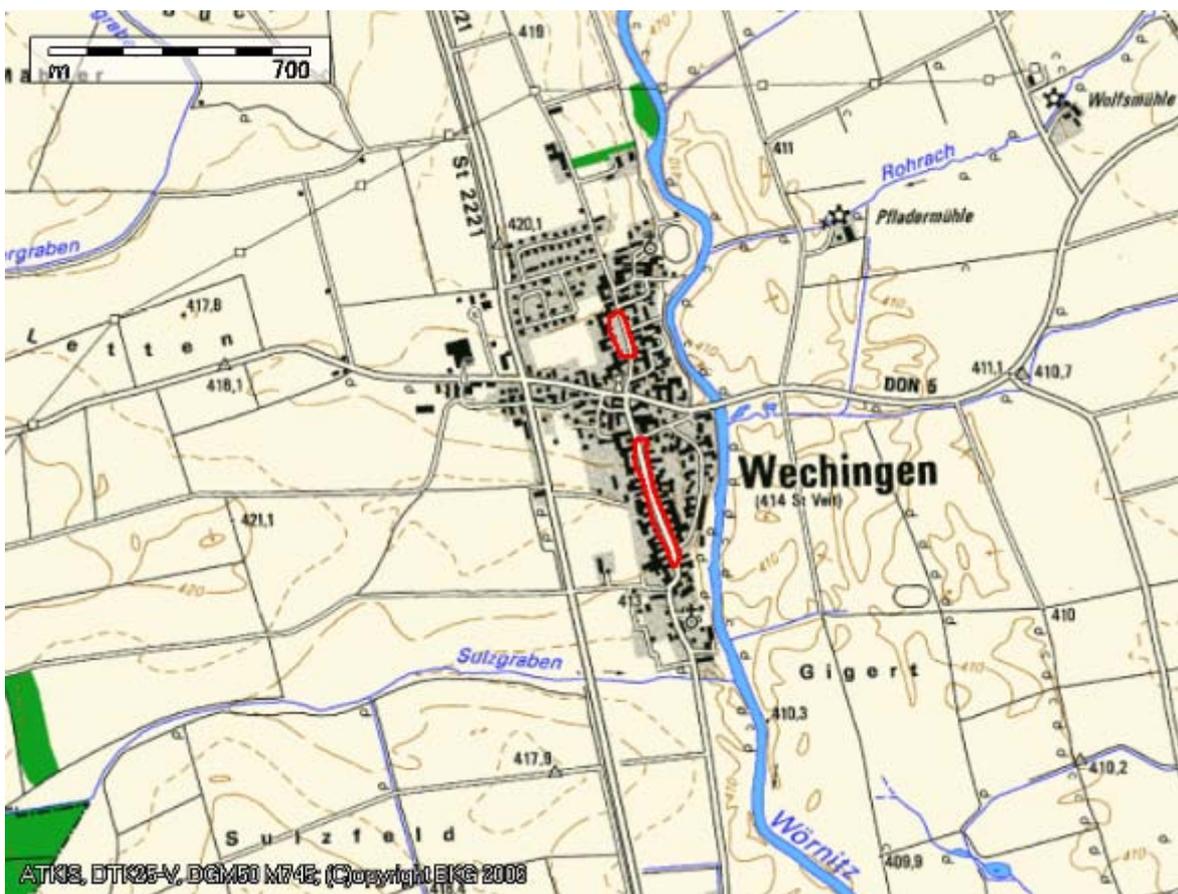
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Anger Wechingen
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Wechingen
Lage:	Lage Wechingens auf Terrasse am rechten Ufer der Wörnitz
Koordinaten:	R: 4398596 H: 5417867
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Anger
Funktionsbereich:	Siedlung
Form:	flächenhaft
Funktion:	fossil
Beschreibung:	als geschlossener Raum erlebbar
	Luftbild: Anger als Grünfläche noch vorhanden, mit Apfelbäumen besetzt, darunter Rasen gepflasterte Hofeinfahrten
	auch als Straßendorf zu bezeichnen
	in Wechingen noch viele typische Rieser Häuser zu finden: erdgeschossig, steiler Giebel zur Straßenseite, Fensterkreuze, Länden und „Rieser Knospe“ als Giebelkrönung (wird hier Postament genannt, handelt sich um ein Fruchtbarkeitszeichen aus heidnischer Zeit)
	Wechingen aus zwei Dörfern zusammengewachsen (Ober- und Unterwechingen)
	von Alemannen im 6./7. Jh. Siedlung auf hochwassersicherer Terrasse angelegt
Analyse:	wahrscheinlich nach Zerstörung im 30jährigen Krieg neu aufgebaut in planmäßiger Anlage, Anger noch als Grünfläche erhalten
Bedeutung:	der Anger hatte früher als langgestreckter Platz eine wichtige Funktion als Kommunikationsstätte, Gerichtsplatz und nächtliche Weide, gibt Dorf besonderen Charakter
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	gut

Bild:



Plan:



Quellen:

Keßler (1991a): 260 f

Lingel (1995): 285

Schupp-Schied (1994): 53 f

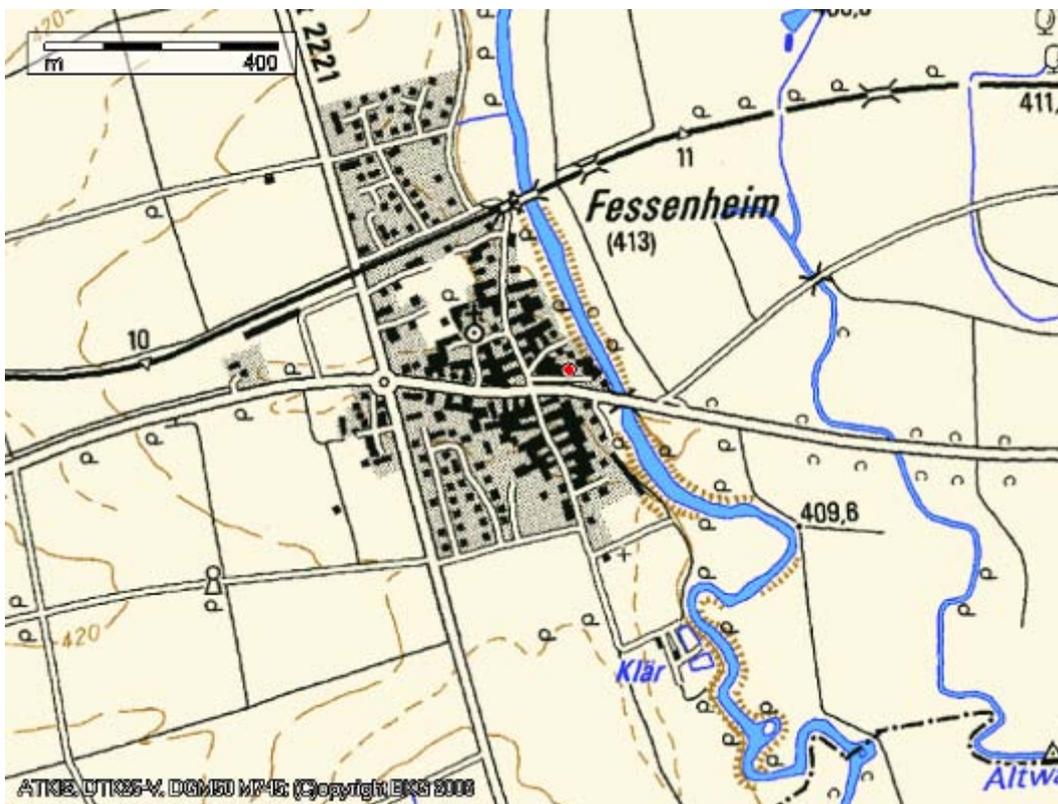
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Austragshäuschen Fessenheim
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fessenheim
Lage:	Hauptstr. 6, etwas zurückgesetzt
Koordinaten:	R: 4399150 H: 5415290
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Austragshaus
Funktionsbereich:	Siedlung
Form:	punktuell
Funktion:	rezent?
Beschreibung:	auch als „Hofhäusle“ bezeichnet, mit Schopfwalmdach und Stichbogenfenstern, um 1875/1890 erbaut
Analyse:	errichtet um 1875/1890
Bedeutung:	zeugt von einer Zeit, als mehrere Generationen auf einem Hof wohnten
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	sehr gut

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: Schupp-Schied (1998): 153

www.blfd.bayern.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Bauernhaus Wechingen

Aufnahmedatum: 13.9.2006

Gemeinde: Wechingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Wechingen

Lage: Kreisstr. 25

Koordinaten: R: 4398616 H: 5418169

Blattnummer TK 25: 7129

Elementtyp: Bauernhaus

Funktionsbereich: Siedlung

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: steht seit 2002 leer

Lehen gehörte zum Kloster Heilig-Kreuz in Donauwörth, ab 1425 Besitzer hier bezeugt, 1894 Wohnhaus neu erbaut, 1954 und 1960 Wirtschaftsgebäude erneuert mit Giebelknauf, grünen Fensterläden

Analyse: 1894 neu erbautes Bauernhaus

Bedeutung: diente als Wohnhaus für die Bauernfamilie

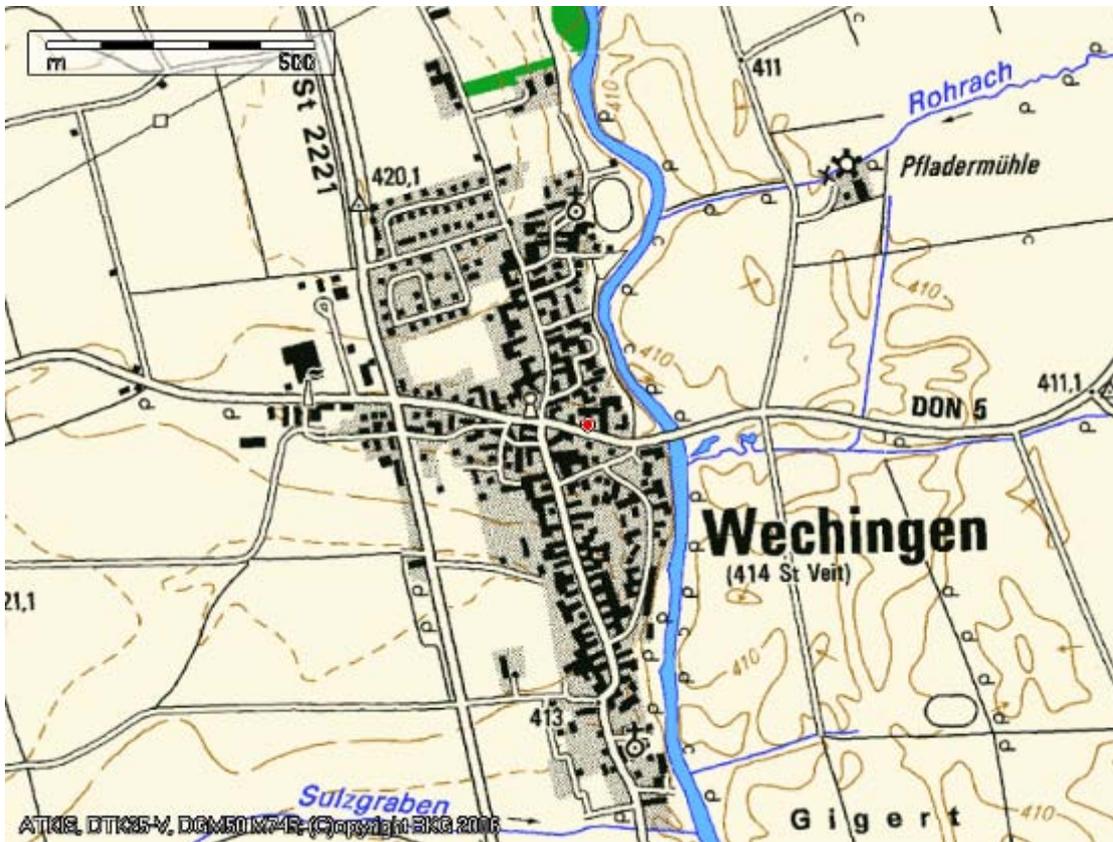
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: renovierungsbedürftig

Bild:



Plan:



Quellen:

Beck et al. (2002): 213 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Baumgruppe SW Fessenheim
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fessenheim
Lage:	bei Ortsbeginn Fessenheim links auf befestigten Feldweg, nach wenigen Metern ND
Koordinaten:	R: 4398524 H: 5414926
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Einzelbäume
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	Baumgruppe ursprünglich aus 2 Eichen und einer Kastanie, heute Platz umgestaltet, nur noch 2 Eichen, Kreuz von Ev. Gemeinde zur Abhaltung von Feldgottesdiensten, ein Gedenkstein von Flurbereinigung Wörnitztal und 2 Ruhebänke Eichen rel. alt, markante Gestalten, an drei Seiten umrahmt von Flurbereinigungshecke und Linden
Analyse:	
Bedeutung:	Eicheln zur Fütterung der Schweine genutzt, markante Eichen dienten möglicherweise auch als Weg- und Orientierungspunkt
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	Wirkung der Bäume durch Umgestaltung des Platzes negativ verändert
Pflege:	Hecke, Linden und Strohballen sollten entfernt werden, um markante Bäume Bäume wirkungsvoller und landschaftsprägender darzustellen

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: ND

Quellen:

Beck & Metzger (1999): 128

www.naturdenkmal-donau-ries.de

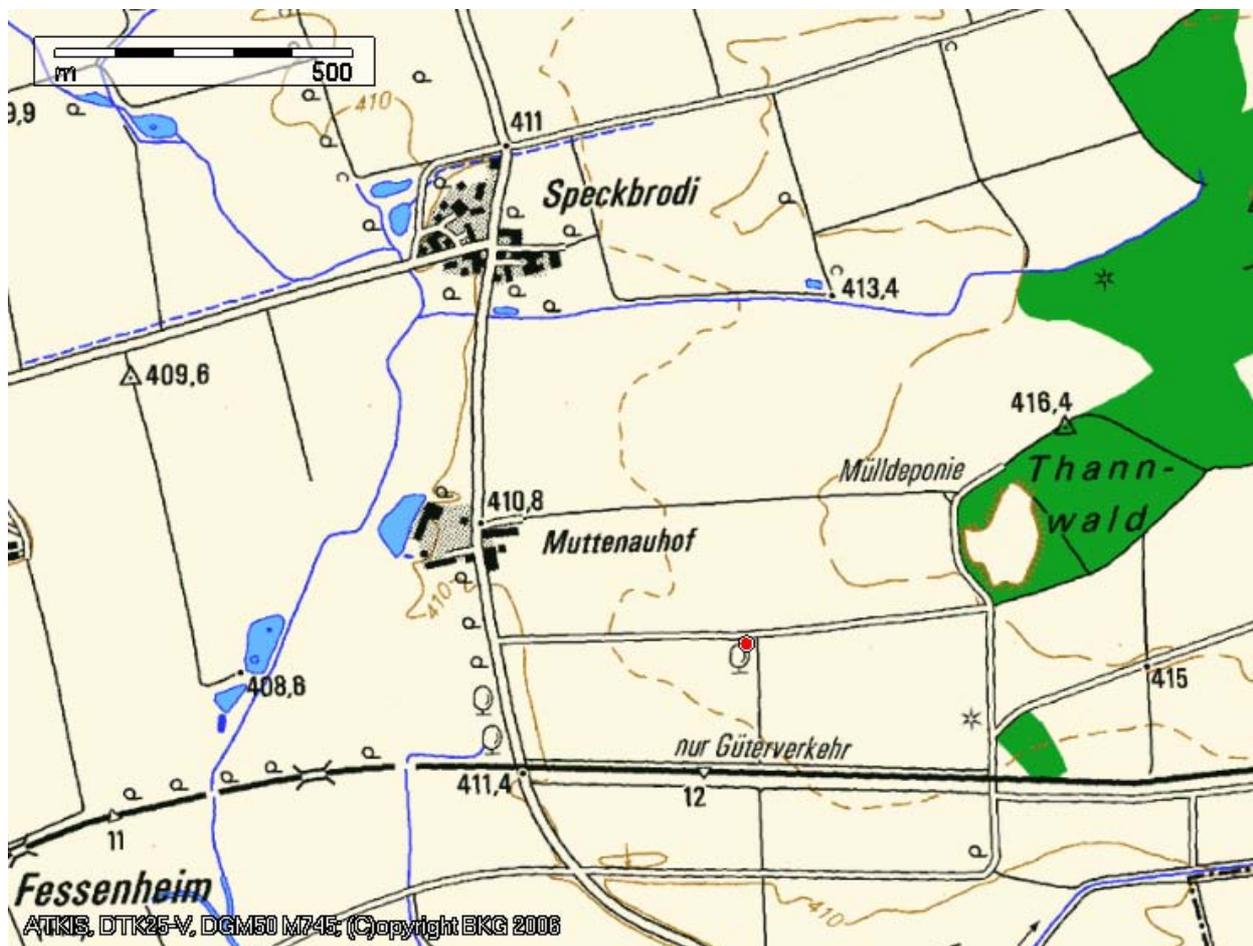
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Eichen SE Muttenuhof
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Fessenheim
Lage:	SE Muttenuhof
Koordinaten:	R: 4400425 H: 5415930
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Einzelbäume
Funktionsbereich:	Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	<p>Die 8 Eichen stehen in einem kleinen Feldgehölz mit starkem Unterholzbewuchs das allem Anschein nach auch als "Lagerplatz" (für Holzscheite) benutzt wird. Zwei der Bäume weisen Spuren von Blitzeinschlägen auf die im Laufe des Jahres 2004 erfolgt sein müssen.</p> <p>Die Stammumfänge der Bäume (3,66 m, 3,58 m, 2,66 m, 2,46 m, 2,06 m, 1,87 m, 1,84 m, 1,70 m) sind bei gleich guten Wuchsbedingungen sehr unterschiedlich und weisen demnach auf große Altersunterschiede hin</p>
Analyse:	teils vor langer Zeit gepflanzt oder gesät
Bedeutung:	dienten wohl zur Gewinnung von Eicheln als Futter für die Schweine, möglicherweise auch als Schattenbäume, in früheren Zeiten waren diese Eichen im Untersuchungsgebiet wesentlich häufiger
Kulturlandschaftlicher Wert:	gering – mittel
Erhaltungszustand:	stehen nicht frei, sind teilweise noch nicht so alt

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: ND

Quellen: www.naturdenkmale-donau-ries.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Franzosenbrücke Wechingen
Aufnahmedatum: 31.10.2006
Gemeinde: Wechingen
Landkreis: DON
Gemarkung: Wechingen
Lage: im Süden Wechingens
Koordinaten: R: 4398661 H: 5417410
Blattnummer TK 25: 7129
Elementtyp: Brücke
Funktionsbereich: Verkehr
Form: punktuell
Funktion: fossil

Beschreibung: Französische Kriegsgefangene mussten beim Bau der Brücke während des 1. Weltkriegs mithelfen. Die Brücke über den Sulzgraben am Südende von Wechingen ist ein immer wieder gern genommenes Fotomotiv.

nicht mehr in Betrieb, evt. von Lw genutzt, gewölbte Fahrbahn, größtenteils mit Gras bewachsen

im ersten Weltkrieg waren 20 – 25 französische und belgische Kriegsgefangene im Bierkeller der Sternwirtschaft (abgerissen) untergebracht

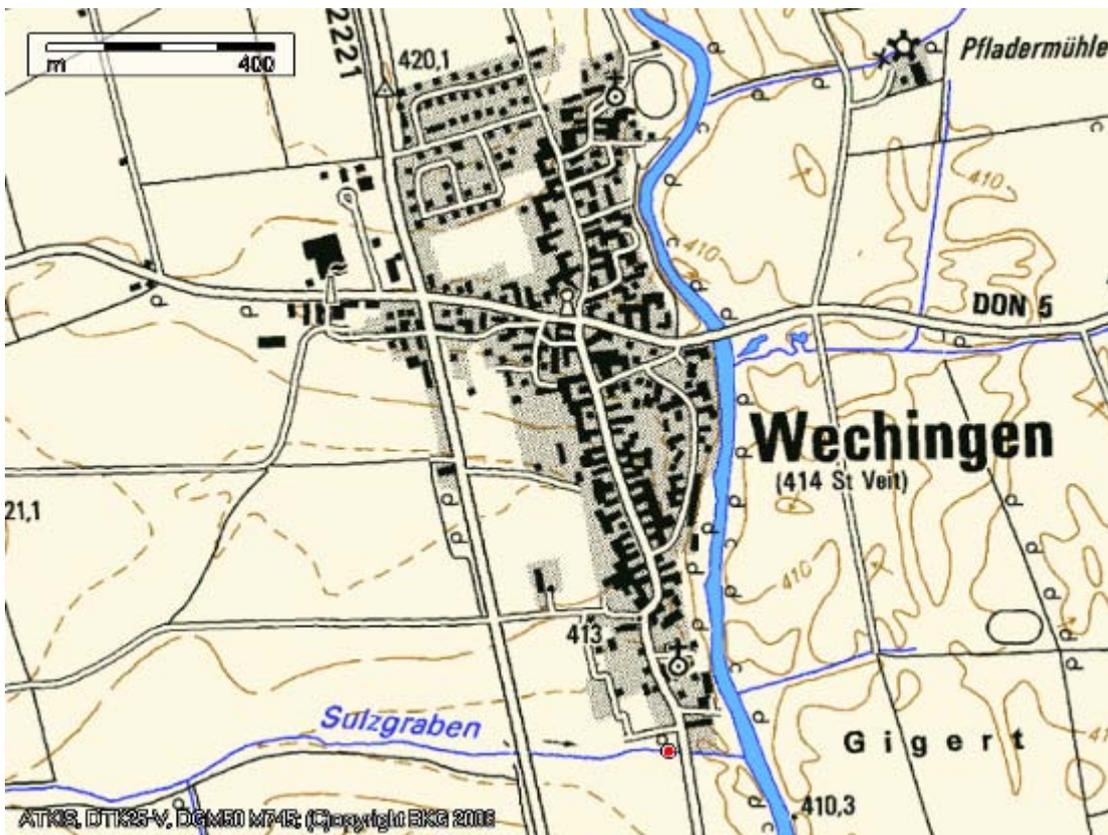
außerdem mussten sie beim Bau der Drainagen mithelfen

Analyse: mithilfe französischer Kriegsgefangener im 1. Weltkrieg erbaut
Bedeutung: hatte wohl nur lokale Bedeutung
Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel
Erhaltungszustand: gut

Bild:



Plan:



Quellen:

Beck et al. (2002): 23, 25

www.wechingen.de

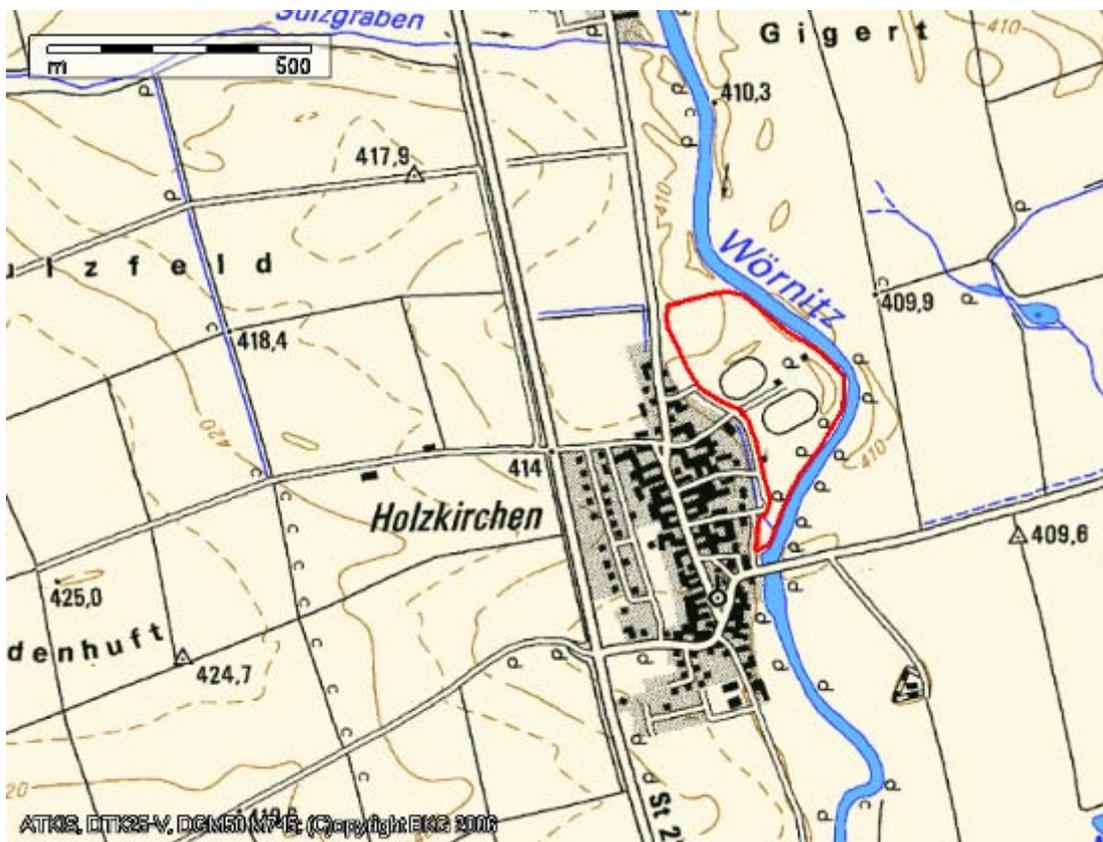
Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Gänswasen Holzkirchen
Aufnahmedatum: 26.10.2006
Gemeinde: Wechingen
Landkreis: DON
Gemarkung: Holzkirchen
Lage: E Dorf an Wörnitz
Koordinaten: R: 4398955 H: 5416558
Blattnummer TK 25: 7129
Elementtyp: Viehweide
Funktionsbereich: Landwirtschaft, Waldwirtschaft, Teichwirtschaft
Form: flächenhaft
Funktion: fossil
Beschreibung: war besonders groß, demnach Gänsezucht große Bedeutung
heute noch größtenteils Freifläche, als Wiese, Weide (Pferde) und Sportplatz genutzt
Analyse: hier wurden wohl jahrhundertlang Gänse gehütet
Bedeutung: gab es einst in so gut wie jedem Dorf, heute nur noch wenige
vorhanden
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch
Erhaltungszustand: noch größtenteils Freifläche

Bild:



Plan:



ungefähre Abgrenzung

Quellen:

Meyer (1979): 34

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Gasthaus mit Wasch- und Backhaus Holzkirchen
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Holzkirchen
Lage:	Haus Nr. 3
Koordinaten:	R: 4398759 H: 5416530
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Gasthaus/Wasch- und Backhaus
Funktionsbereich:	Siedlung
Form:	punktuell
Funktion:	rezent/fossil
Beschreibung:	Wasch- und Backhaus aus dem 18. Jh., gehört zu Gasthaus mit Satteldach, Fensterumrahmungen mit Scheitelsteinen, bez. 1765 Kronenwirtschaft: mit Steintafel, die an Erbauer der Gastwirtschaft erinnert, auch Stiftung für Bedürftige Holzkirchens 1773 eingerichtet, Stiftungsvermögen wurde in Inflation 1923 wertlos außerdem Sonnenuhr an südlicher Front, bis vor 100 Jahren einziger Zeitmesser
Analyse:	jetziges Gasthaus stammt aus dem Jahre 1765, auch das zugehörige Wasch- und Backhaus entstammt dem 18. Jh.
Bedeutung:	diente als Gasthaus, im Wasch- und Backhaus wurde gewaschen und gebacken, einziges derartiges Element im Untersuchungsgebiet, das aufgenommen wird
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	Gastwirtschaft wird heute noch betrieben

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen: RN vom 28.10.2006

Schaul (1986): 213

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Grabhügelfeld im Eichholz

Aufnahmedatum: 6.11.2006

Gemeinde: Wechingen/Munningen

Landkreis: DON

Gemarkung: Wechingen/Laub

Lage: ca. 3250 m E-ENE Kirche Wechingen

Koordinaten: R: 4401935 H: 5418066

Blattnummer TK 25: 7129

Elementtyp: Grabhügelfeld

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: flächenhaft

Funktion: fossil

Beschreibung: namengebende Eichen nur vereinzelt am Waldrand, sondern v.a. Kiefer, daneben Fichten und Laubbäume
hier Grabhügel bes. gut sichtbar, da Bäume in tieferen Bereichen nicht beastet, vom Weg aus mehrere Grabhügel erkennbar
22 vorgeschichtliche Grabhügel, im Eichholz an Gemeindegrenze gegen Laub, daneben 10 Grabhügel auf Gemarkung Laub
laut Landesamt für Denkmalschutz sollen es sogar 37 Grabhügeln der Hallstattzeit sein
erste Ausgrabung 1895
Grabfunde aus Hallstattzeit, wenige mittelsteinzeitliche Silexstücke als Streufunde

Analyse: in Hallstattzeit zur Bestattung von Toten angelegt

Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: ziemlich gut erkennbar

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Grabhügelfeld im Weilerholz

Aufnahmedatum: 26.10.2006

Gemeinde: Wechingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Holzkirchen

Lage: im Weilerholz E Speckbrodi

Koordinaten: R: 4401513 H: 5416703

Blattnummer TK 25: 7129

Elementtyp: Grabhügelfeld

Funktionsbereich: Religion, Staat, Militär

Form: flächenhaft

Funktion: fossil

Beschreibung: Hallstatt

22 vorgeschichtliche Grabhügel, ca. 2700 m E-ENE Ortsmitte Holzkirchen im Weilerholz bei Speckbrodi

in dichtem Kiefern-Fichten-Forst, einige vom Weg aus gut zu erkennen

Analyse: in Hallstattzeit zur Bestattung von Toten angelegt

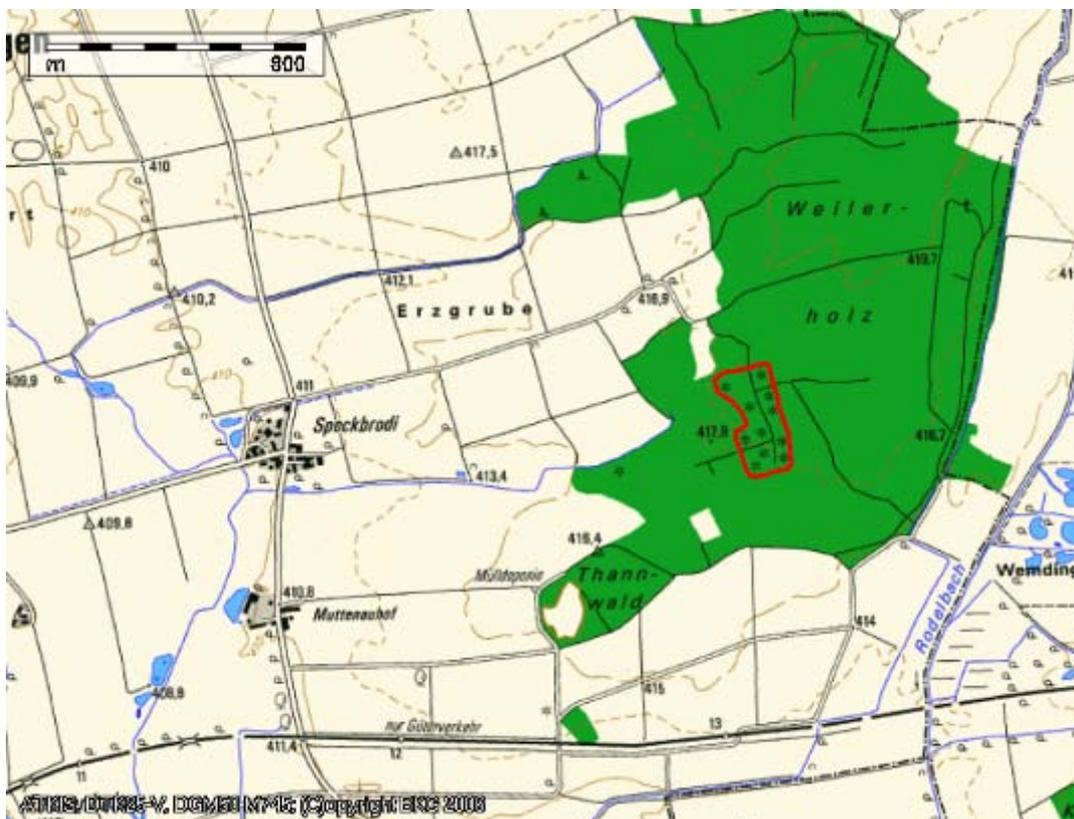
Kulturlandschaftlicher Wert: hoch

Erhaltungszustand: einige vom Weg aus gut erkennbar

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: archäologisches Geländedenkmal

Quellen: Meyer (1979): 117

Schaul (1986): 214

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Kirche Holzkirchen
Aufnahmedatum:	13.9.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Holzkirchen
Lage:	außerhalb des Ortes in den Wiesen
Koordinaten:	R: 4399208 H: 5416155
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Wehrkirche/Wehrfriedhof
Funktionsbereich:	Religion, Staat, Militär
Form:	punktuell
Funktion:	fossil/rezent
Beschreibung:	Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Peter und Paul Landkirche, als Taufkirche am Fluss, an einzigem hochwasserfreien Platz der ganzen Umgebung, bereits im 13. Jahrhundert erste Steinkirche entstanden, war Seelsorgemittelpunkt der gesamten Umgebung (wahrscheinlich schon Mitte des 7. Jahrhunderts vorhanden) Turm Ende 12. Jh., Neubau der Saalkirche 1723, ehem. Friedhofsbefestigung mit Mauer und Torhäuschen, 16./17. Jh. Holzkirchen bedeutet wahrscheinlich Kirche am Holz mit Friedhof, da in geweihter Erde begraben, nicht irgendwo Eingang gerahmt von zwei Linden, weitere Bäume im Friedhof Friedhof mit Grabplatten aus dem 18. Jahrhundert umgeben von Mähwiesen gepflasterte Parkfläche mit Birken
Analyse:	hier besteht möglicherweise schon seit Mitte des 7. Jahrhunderts eine Kirche, heutiger Turm aus dem 12. Jahrhundert, Saalbau 1723 neu errichtet, idyllische Lage, landschaftsprägend
Bedeutung:	als Zufluchtsstätte für die Bevölkerung in Kriegszeiten genutzt, besonders zwischen dem 12. und 15. Jahrhundert, diente daneben als Taufkirche mit typischer Lage am Fluss
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch

Erhaltungszustand: von Kirchenburg noch Turm aus dem 12. Jahrhundert und Friedhofsmauer mit Torhäuschen vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: Baudenkmal

Quellen:

Keßler (1991a): 262 f

Meyer (1979): 22 – 25, 77 – 82, 99 f

Meyer (1983): 141 – 146

Schaul (1986): 213

www.naturdenkmale-donau-ries.de

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Molkerei Wechingen
Aufnahmedatum:	20.12.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Wechingen
Lage:	in Ortsmitte
Koordinaten:	R: 4398607 H: 5418068
Blattnummer TK 25:	7129
Elementtyp:	Molkerei
Funktionsbereich:	Gewerbe
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	<p>altes Molkereigebäude, erbaut, da im 19. Jahrhundert durch Aufgabe der Brache und zunehmende Stallfütterung Viehbestand und damit Milcherzeugung stieg (bis dahin hauptsächlich zur Selbstversorgung), 1871 private Käserei eröffnet, da nicht ausreichte, dieses Molkereigebäude erbaut, 1909 in Betrieb, vor allem auf die Produktion von Butter ausgelegt, hatte auch kleinen Eiskeller, Eis zum Kühlen der Milch verwendet, welche mit Bahn nach Nürnberg (Butterverkaufsgenossenschaft, später Molkereizentrale) geschickt wurde 1910 kam Munningen, 1914 Fessenheim dazu, 1925 Laub und Schwörsheim (zweitere 1929/30 – 1960 eigene Molkerei), bis 1961 genutzt, dann Neubau in Betrieb genommen, da Milchproduktion stark zugenommen</p> <p>in Folgezeit kamen weitere Rieser Dörfer hinzu</p> <p>in neuem Molkereigebäude seit 1994 Raumausstattung, nachdem 1991 der Betrieb eingestellt worden war</p> <p>hinterer Teil des alten Molkereigebäudes war ehemals Kohlenlager</p>
Analyse:	1905 als Molkereigebäude in Betrieb genommen, bis 1961 genutzt
Bedeutung:	Molkerei in Wechingen hatte regionale Bedeutung
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	gut
Pflege:	Folgenutzung anstrebenswert
Bild:	



Plan:



Quellen:

Beck et al. (2002): 132, 159 ff, 231 f

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt: Sommerkeller Wechingen

Aufnahmedatum: 31.10.2006

Gemeinde: Wechingen

Landkreis: DON

Gemarkung: Wechingen

Lage: an Staatstraße W Ort

Koordinaten: R: 4398294 H: 5417923

Blattnummer TK 25: 7129

Elementtyp: Bierkeller/Sommerkeller

Funktionsbereich: Gewerbe / Freizeit/Erholung

Form: punktuell

Funktion: fossil

Beschreibung: 1859 von Caspar Schmutterer für Schimmelwirt gebaut, mit Kegelbahn und Wirtschaft (Kalksteintafel über Eingang weist darauf hin), Kellerniveau liegt wesentlich tiefer als Eingang
1920 verkauft, bis 2. Weltkrieg Schreinereibetrieb, dann Scheune erbaut, 1955 Schweinestall heute als Wohnhaus genutzt, ziemlich heruntergekommen, mit Garten, Bäume fehlen

Analyse: 1859 Bierkeller mit Sommerkellerhaus errichtet

Bedeutung: diente der Lagerung von untergärigem Bier und als Ausflugsort

Kulturlandschaftlicher Wert: gering – mittel

Erhaltungszustand: sehr gut, aber renovierungsbedürftig

Bild:



Plan:



Quellen:

Beck et al. (2002): 77, 288

Kohlberger (2003): 686

Historische Kulturlandschaft im Nördlinger Ries – Erhebungsbogen Kulturlandschaftselemente

Objekt:	Wolfsmühle
Aufnahmedatum:	26.10.2006
Gemeinde:	Wechingen
Landkreis:	DON
Gemarkung:	Wechingen
Lage:	NE Wechingen
Koordinaten:	R: 4399742 H: 5418908
Blattnummer TK 25:	7029
Elementtyp:	Mühle
Funktionsbereich:	Gewerbe
Form:	punktuell
Funktion:	fossil
Beschreibung:	früher auch Äußere Mühle oder Willingsmühle im 9. – 11. Jahrhundert entstanden, an der Rohrach, bereits 1312 im Besitz des Klosters Zimmern, 1641 verlassen, nachdem ein Stadel niedergebrannt worden war, 1659 Mühle wieder aufgebaut, um 1806 Neben-Wohnhaus erbaut, 1834 noch alle Gebäude einstöckig, 1973 Mahlbetrieb eingestellt, Landwirtschaft wird weiterbetrieben, seit 1995 Wasserkraft reaktiviert zur Stromproduktion für Eigengebrauch und zur Einspeisung ins öffentliche Netz heute unbewohnt, teils abgerissen, Wasser läuft noch über Mühlenwehr daneben noch Pfladermühle an Rohrach vorhanden, deren Landwirtschaft noch weiterbetrieben wird
Analyse:	bereits zwischen 9. und 11. Jahrhundert hier Mühle errichtet
Bedeutung:	diente als Mahlmühle und hatte damit wichtige Aufgabe zu erfüllen, daneben typischerweise Landwirtschaft betrieben
Kulturlandschaftlicher Wert:	hoch
Erhaltungszustand:	Mühlenwehr und alte Mühlengebäude teils noch vorhanden

Bild:



Plan:



Bisheriger Schutzstatus: landschaftliches Vorbehaltsgebiet, Biotop

Quellen: Beck et al. (2002): 10, 283 ff

FIS-Natur

Hopfenzitz (2003): 562